



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde

Nakatenus, Wilhelm

Cöllen, 1681

Vbung deß Glaubens mit andächtiger Protestation

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

wil ich auch (mit Hülf Gottes) bis
 an mein letztes End ganz unwider-
 sprechlich / unverwirrt und unverletzt
 halten und bekennen. Wil auch / so
 viel mir möglich / allen Fleiß anwen-
 den / daß dieser rechte und warhafftige
 Glaub von meinen Vnderthanen /
 und allen denen / so meiner Sorg be-
 fohlen / gehalten / gelehrt und gepre-
 digt werde. Das verheisse / gelobe
 und schwöre ich N. So helff mir
 Gott / und die Heilige Gottes Evan-
 gelia. Im Anfang war das Wort /
 und das Wort war bey Gott / und
 Gott war das Wort. Jo. 1.

Übung des Glaubens mit andächtiger
 protestation.

Ich elender sündiger Mensch be-
 zeuge hiemit vor Gott dem all-
 mächtigen Vatter / vor seinem Sohn
 Jesu Christo / und vor dem H. Geiße
 einem wahren / einigen Gott und
 Herrn // vor der gebenedeyten Jung-
 frau

frawen und Mutter Maria / vor al-
len lieben heiligen Engelen / und vor
der ganzen triumphirenden und
streitbaren Kirchen / daß ich in der
rechten Gemeinschaft und wahren
Catholischen Kirchen Gottes auff
Erden begehre zu leben und zu ster-
ben / wie einem gehorsamen Glied
Jesu Christi gebühret / dafür ich mit
Mund und Herzen mich öffentlich
bekenne: Und glaube festiglich / daß
in der Römisch = Catholischen Kir-
chen der Geist der Wahrheit ist / und
was draussen ist / mit Irthumb und
falscher Lehr erfüllet sey: In ihr
allein ist das wahre Evangelium
Christi und dessen aufrichtige auß-
legung: In ihr seynd die Heilige
Sacramenten: In ihr allein wird
Gott recht erkennet: In ihr allein
werden wir mit dem thewren / selig-
machenden Blut Christi begossen /
In ihr allein können wir der Gött-
lichen Gnad gewärtig seyn / unserer

Sünden vergebung hoffen / und das ewige Leben erlangen.

In diesem Heiligen Glauben opfere ich meinen Geist dem allmächtigen Gott : und wan der Tod mich überwältigen würde / begehre ich daß meine Seel in demselbigen Glauben außfahre. Dan ich wil in demselben vor dem Richterstuhl Christi erscheinen / und eines gnädigen Urtheils gewärtig seyn.

Ich sage dir Dank / mein allergütigster Gott und Herz / daß du mein Herz mit diesem H. Glauben erleuchtet / und mich bishero in demselbigen erhalten hast / demütiglich bittend / du wollest mich darin bis an mein End beständig erhalten / und der Belohnung genießten lassen.

Was nun dieser Bekantnus je mögte zuwider lauffen mit Gedanken / Worten / oder Wercken: dargegen protestire ich jetzt / daß solches wider meinen Willen seyn werde / und begehret

gehre / daß es weder vor Gott im
Himmel / weder vor den Menschen
auff Erden gelten solle. Wil also / und
verspreche abermal in dieser meiner
Glaubens-Bekantnus zu leben / und
zu sterben im Nahmen des Vatters /
und des Sohns / und des H. Gei-
stes / Amen.

1. Übung der Hoffnung.

Nit starkem Vertrauen nimm
ich meine Zuflucht zu der un-
endlichen Barmherzigkeit Gottes /
all meine Hoffnung und Zuversicht
setze ich auff das bitter Leyden und
Sterben meines Heylands Christi
Jesu / welches er für mich seinem
himmlischen Vatter immer thut
auffopfferen / und dadurch mein Heyl
und ewige Seligkeit begehret. Ich
sage vertraulich mit dem Heiligen
Paulo : Christus Jesus ist kommen
in diese Welt / alle Sünder selig zu
machen / unter welchen ich der für-
nehmst

nehmt bin. Also wil ich unerschrocken bis in mein lestes End verbleiben: Wan schon der leidige Sathan mir meine schwere und vielfältige Sünden würde vorhalten; Diese alle wil ich werffen in das H. Blut meines Herrn Jesu Christi: da werden sie / wie ein Sandkörnlein von dem weiten unergründlichen Meer erschlungen und vertilget werden. Darumb spreche ich mit David: Ruff dich / O Herz / wil ich hoffen: und werd in Ewigkeit nit schamroht stehen.

2. Übung der Hoffnung / bey einem Crucifix-Bild.

Eine Bildnus am Creus / O Christe Jesu / ruffet mir zu / wie grosse Lieb du gegen mich tragest; dan alle die Pein und Marter hast du für mich aufgestanden / damit ich dadurch das ewige Leben erlangen mögte. Ich ware krank zum Tod / ja zum ewigen Tod: durch deine H.

Wun

Wunden bin ich gesund gemacht.
Ich ware ganz arm und bloß: durch
deine eusserste Armuth bin ich reich
worden. Ich war ganz mit dem In-
flatz meiner Sünd besudelt / also
daß Gott billig ein abschewen vor
mir hatte: mit deinem heiligen Blut
bin ich reichlich übergossen und ge-
reiniget worden. Das geringste tröpf-
lein wäre genug gewesen die gan-
ze Welt von ihren Sünden abzu-
waschen / doch hast du all dein heilig-
stes Blut auß deinem ganzen Leib /
auß Händen und Füßen / auß dei-
nem gebenedeytem Haupt / und so
gar auß deinem zerstochnen Her-
zen / zum Zeugnis deiner unendli-
chen Liebe / die du zu mir tragest / ver-
giessen wollen / damit ich zur Ehr und
Herlichkeit deines Reichs befördert
würde. Wer soll auff dich / O Je-
su / mit hoffen und vertrauen? wie
kannst du denselbigen verwerffen /
oder verlassen / für welchen du so viel
gelit-

gelit-

gelitten hast? Der du biß zu dieser
 Stund zur Rechten deines himmli-
 schen Vatters sitzt / und immer für
 mich anhaltest. Der du ihm ohn un-
 terlaß deine H. Wundmahlen für
 meiner Seelen Heyl auffweist?
 An dich / O Jesu / wil ich mich fast
 mit den Armen meines Glaubens
 und Bertrawens halten: so kan ich in
 Ewigkeit nit vergehen.

3. Übung der Hoffnung.

GArmherziger Gott und Herr /
 wie kan ich verzagen / oder zweif-
 felen an vergebung meiner Sünden /
 sintemal dein Eygenschafft ist dich
 allzeit zu erbarmen und zu verschö-
 nen. Ja dir ist es eine sonderbare Ehr
 und Frewd / den Sünder zur Gna-
 den auffzunehmen / und ihn selig
 zu machen: Vnd wie kanst du / O
 himmlischer Vatter / uns Men-
 schen etwas versagen / nachdem du
 deinen eingebohrnen Sohn uns ge-
 schenckst

schenckst hast / und denselbigen zu unserm Richter gesetzt / der uns so hefftig liebet / daß er bereitwillig wiederumb für uns sterben würde / wann solches zu unserm Heyl nothwendig wäre ? Du wirst ja / O gütigster Vatter / das Werck deiner Erlösung / welches so ernstlich angefangen / biß zum End vollführen ? Wie ein Vatter seiner Kinder sich erbarmet / also erbarmest du dich unser. Du hast David den Ehebrecher und Mörder : Den gottlosen König Manassen : Den Apostel Petrum / der deinen Sohn drey mal so liederlich verläugnet : Paulum / der denselbigen in seiner Kirchen so grausamlich verfolget / zur Gnaden aufgenommen ? Warumb soll ich dann an deiner Gnaden zweiffelen ? O du meine Seel / hoffe und vertraue auff Gott deinen Herrn / du wirst seine Gütigkeit in seinem Reich noch ewiglich loben und preysen :
Er

Er ist das Heyl deines Angesichts /
und dein allergnädigster Gott und
Herz / Amen.

Heilige Spruch auß dem 24.
und 70. Psalmen Davids.

Zur Übung der Hoffnung.

Aß dich / O Herz / hoffe ich : laß
mich nicht zu schanden werden.

Laß mich nicht meinen Feinden
zum Spott werden : dan keiner wird
zu schanden / der deiner mit vertrauen
erwartet.

Du bist der Gott meines Heyls :
täglich erwarte ich deiner.

Gedenck / O Herz / an deine Barm-
herzigkeit / und an deine Güte :
die von Anbeginn der Welt her ge-
wesen ist.

Gedenck nicht der Sünd mei-
ner Jugend : noch meiner Unwis-
senheit.

Um deines Nahmens willen /
O Herz / sey gnädig meiner Misse-
that : dan deren viel seynd.